

IV. Beiträge zur mineralogischen Topographie von Oesterreich und Ungarn.

Von Franz v. Vivenot.

(Vorgelegt in der Sitzung am 21. December 1869).

Vorwort.

Die reichen und ausgedehnten mineralogischen Localsammlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt, mit deren Durchsicht und Ordnung ich mich durch längere Zeit beschäftigte, enthielten eine nicht unbedeutende Anzahl von Mineral-Vorkommnissen, welche, da dieselben zum grössten Theile erst in neuerer Zeit bekannt wurden, in demso vortrefflichen und ausführlichen Werke: „Mineralogisches Lexikon für das Kaiserthum Oesterreich von Prof. und Ober-Bergrath Dr. Viktor Ritter v. Zepharovich“ nicht Erwähnung finden konnten.

Nachfolgend habe ich es unternommen, jene, in den Sammlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt vorhandenen und in dem genannten Werke nicht aufgeführten Mineral-Localitäten in ähnlicher Weise, wie es in dem genannten Werke der Fall ist, zusammenzustellen. Wenn auch noch manche Lücken auszufüllen sein dürften in Bezug auf jene Funde, welche in unserem Museum nicht vertreten sind, so wird doch kaum ein neueres wichtiges Vorkommen unberücksichtigt geblieben sein, mit Ausnahme etwa gewisser gewöhnlicher Kohlen-Vorkommnisse. Die Zahl derselben und insbesondere jene der unabbanwürdigen Braunkohlen ist eine so bedeutende, dass eine Erwähnung derselben hier nicht entsprechend schien.

Schliesslich sei es mir gestattet jenen Herrn meinen besten Dank zu sagen, welche mich bei dieser kleinen Arbeit freundlichst unterstützten. Insbesondere sind es die Herren Bergräthe Stur, Dr. Staechle und C. Göttmann und die Herren Sectionsgeologen H. Wolf und Dr. Mojsisovics, denen ich die Angabe von zahlreichen neuen, bei Gelegenheit der Aufnahmsreisen ihnen bekannt gewordenen Mineral-Fundorten verdanke. Andererseits war Herr K. Etti bei der chemischen Untersuchung einiger Minerale in der zuvorkommendsten Weise behilflich.

Alphabetisches Verzeichniss

der von neuen Fundorten bekannt gewordenen Mineralien.

Alabandin, del Rio. Manganblende. (Manganglanz) N.¹⁾, hexaedrische Glanzblende M.

Ungarn. In der Braunsteingrube oberhalb Roszty, Rosenau N., Csuesom N. In Krystallen von der Comb. O und $\infty O\infty$, mit Pyrit, Bleiglanz und Manganspath. Die Krystalle umgeben von schmutzig grün gefärbtem Schwefel. Eingelagert in Thonschiefer.

Albit, G. Rose. Periklin N., tetartoprismatischer Feldspath M.

Salzburg. Auf der Riffel im Sieglitzgraben, Seitenthal von Bockstein SW. In Krystallen und derb mit Eisenspath, in krystallinischem Schiefer.

Mähren. Zöptau, Schönberg. NO. am Storchberg. In Krystallen auf Hornblende-Gestein.

Alunit, Bendant. Alaunstein H, rhomboëdrisches Alaunhaloid M.

Salzburg. Lend a. d. Salza, Werfen SW. Als Ueberzug auf diluvialen Lehm.

Galizien. Swoszowice, Krakau S. Quarzdrusen überrindend, die sich im Innern von zerfressenen Schwefelkugeln befinden.

Amphibol, Hany. Hornblende D., hemiprismatischer Augitspath M.

Tirol. Sterzing a. d. Eisack, Matrei S. Strahlig-fasrige Partien von schwärzlich-grüner Farbe in Glimmer.

Ungarn. Moldova, Weisskirchen SO. Strahlig zusammengesetzte Massen.

Analcim, Hany. Hexaëdrischer Kuphonspath M.

Ungarn. Schemnitz, Neusohl SSW. In kleinen Krystallen mit Calcitkryställchen auf Basalttuff.

Antimonit, Haidinger. Antimonglanz, Grauspiessglaserz N., prismatoidischer Kuphonspath M.

Steiermark. Sulzbach, Schönstein W. Mit Malachit und Flussspath eingesprengt in Kalkspath.

Böhmen. Přichow, Chlumec N. Derbe, büschelförmig-strahlige Partien.

Ungarn. Klausenthal, Eperies O. Antimongrube. In kleinen nadelförmigen Krystallen in Andesit.

¹⁾ Wir bemerken, dass im Folgenden durchweg der Buchstabe N. als Abkürzung für Naumann, — M. für Mohs, — H. für Hausmann und D. für Dana beibehalten ist.

Apatit. Werner. Rhomboëdrisches Flusshaloid M.

Salzburg. Flachau, Radstadt SW. In kleinen unvollkommen ausgebildeten, farblosen Kryställchen auf grobkörnigen Gneissstücken, (vermuthlich Findlingen).

Tirol. Schwarzenstein - Berg im Zillerthal, Dornauberg S. In Krystallen auf Chloritsehiefer.

Apophyllit. Haüy. Pyramidaler Kuphonspath M.

Mähren. Liebisch, Neutitschein NO. Büschel und halbkugelige Aggregate in Pikrit.

Aragonit. Haüy. Prismatisches Kalkhaloid M.

Oesterreich. Schneeberg, Schwarzau SO. In langstängligen Aggregaten von gelblichweisser Farbe. — Im Steinbruch südlich von Mödling, Wien SW. In strahligen, gerad- und krummfasrigen Aggregaten im Leithaconglomerat.

Salzburg. Gwechenberg bei Annaberg am Lamm-Fluss, Radstadt NWN. Langstrahlig-fasrig von weisser Farbe.

Steiermark. Maria-Zell, Bruck N., am Gipfel des Tonion. In fasrig stängligen Aggregaten.

Militärgrenze. Herculesbad, Mehadia O. In zu Drusen vereinigten Krystallen.

Siebenbürgen. Kovászna, Kronstadt NO. Schön stänglich, gelb, mit Beschlägen von Realgar und Schwefel, als Kluftausfüllungen im Karpathen-Sandstein in der Nähe der Säuerlinge.

Argentit. Haidinger. Silberglanz (Glaserz) N., hexaëdrischer Silberglanz, Silberschwärze M.

Ungarn. Rézbánya, Grosswardein SO. In derben Partien mit Kupfergrün auf den Erzgängen.

Asbest. Amianth und Byssolith N., paratomer Augitspath z. Th., hemiprismatischer Augitspath z. Th. M.

Salzburg. Kalser Tauern, Mittersill SOS. Bergkork. Mit Asbest.

Kärnten. Loben, St. Leonhard O. Bergkork. In Spalten von Kalk.

Militärgrenze. Valie-Sebesulni, nördlicher Arm des Sebes, Borlova O. Kurzfasrig auf Serpentin, eingelagert in Thonglimmerschiefer.

Ungarn. Jekelsdorf, Göllnitz NO. Fein-, gleichlaufend- und verworren-fasrig, von weisser und lichtgelblicher Farbe mit Serpentin.

Asphalt. Strabo. Schwarzes Erdharz M.

Galizien. Magdan, Stry SW. Derb.

Auripigment. Plinius. Prismatoidischer Schwefel M.

Kärnten. Sachsenburg a. d. Drau, Spital WNW. Derb, körnig, blättrig, als Ueberzug mit Calcit in schwärzlich-grauem Dolomit.

Baryt, Hausmann. Schwerspath N., prismatischer Halbbaryt M.

Kärnten. Friesach, Hüttenberg W., in der Kullmützt. Körnigkrummschalig, von röthlich-weisser bis rosenrother Farbe mit eingesprengtem Siderit.

Tirol. Drathalm, Kitzbühel S. In dem Kalk des Thonglimmer-Schiefers, Nester und Adern bildend. Von weisser Farbe.

Böhmen. Holoubkau, Rokitzan NO., Auskor-Eisenstein-Zeche. In grossen tafelförmigen, graulich-weissen Krystallen.

Ungarn. Telekes, Edelény N. Dick-säulenförmig, von graulich-weisser Farbe.

Bauxit, Berthier.

Krain. Feistritz, Krainburg W. Am linken Ufer der Wocheiner Save, an der Grenze von Trias und Jura, ein weit fortstreichendes mächtiges Lager bildend. Dicht, von mergelartigem Ansehen und gelblich-grauer Farbe mit Dendriten. Oft auch von jaspisartigem Ansehen, mit rothbrauner Farbe und muschligem Bruch.

Beraunit, Breithaupt.

Steiermark. Donawitz Kgl., St. Peter SO. Langgestreckte, lebhaft glänzende, gelblichbraune Blättchen in schiefrigem Limonit mit Ueberzügen von Stilpnosiderit.

Bournonit, Brooke. Diprismatischer Dystomglanz M.

Kärnten. Zu Waldenstein, St. Leonhard SO. Silberhältiger Bournonit in krystallinisch-körnigem Siderit mit reichlich eingesprengtem Pyrit. Aeusserst selten.

Braunkohle, Werner. Lignit N., harzige Steinkohle M.

Oesterreich. Lassing, Gössling SW. Matt, im Tertiären.

Böhmen. Zu Doly, Luže S. Im Quadersandstein.

Ungarn. Budafa bei Gr.-Kanizza. Lignit, bräunlich-schwarz, in den Congerien-Schichten. — Dohla, in der Marmarosch. Matt, mit glänzenden Streifen, im Längenbruch fasrig, im Querbruch muschlig. — Dorogháza, Gyöngyös NW. Schiefrig, mit einzelnen stark glänzenden Streifen. — Dobsza, Forro O. Blättriger Lignit, aus den Congerienschichten. — Dyós-Györ, Erlau NO. Lignitisch, in der marinen Stufe. Bis jetzt 3 Flötze mit der durchschnittlichen Mächtigkeit von 3 F. bekannt. — Somodi bei Torna, Pechkohle im tieferen Neogen. — Illova, Karansebes SO, und Goletz, Karansebes S. In der marinen Stufe des Tertiären. — Kubin in der Árva. Im eocänen Karpathensandstein.

Siebenbürgen. Ohlápian, Reismark WNW. Bröcklich in den mit grobkörnigem Sandstein wechsellagernden Tertiär-Conglomeraten.

Bronzit, Karsten. Hemiprismatischer Schillerspath M.

Böhmen. Böhm.-Leipa, Tetschen OSO. Am Kahlstein mit gelblichgrünem Olivin in Hohlräumen des Basaltes.

Calcit, Haidinger. Kalkspath N., rhomboëdrisches Kalkhaloid M.

Oesterreich. Pfarrkirchen, Hall S. Fasrig-stänglich, mit Eindrücken von alpinen Geschieben in den Diluvialablagerungen der Umgebung. — Hall, Steyer W. Kleine Krystalle R, $\frac{1}{2}$ R', von

weisser und lichtweingelber Farbe zu Drusen gruppirt in den Kalkhöhlen des Schlier. — Traunstein, Gmunden SO. Am Nordfusse in ausgezeichneten Krystallen R, S, ∞ R auf triassischem Kalk. — Am hohen Gjaidstein, Hallstatt S. In Krystallen, gleichlaufend stängligen Aggregaten. — Dachstein, Hallstatt S. Wellig gebogene krystallinische Aggregate auch späthig. — Am Anninger bei Mödling, Wien SW. Kalktuff. Von weisser Farbe auf Klüften von Kalk. — Ramsau, Hainfeld SO. Kalktuff. Mit vielen Pflanzenabdrücken. — Dickenau am Traisenbach, Türnitz S. Bergmilch. Weiss.

Salzburg. Ennsalpe bei Flachau. Weisser feinkörniger Marmor. — Lend a. d. Salza, Werfen SW. Vom neuen Steinbruch in schönen weissen Krystallen (Skalenoëder) auf talkigem Schiefer.

Steiermark. Am Buchberg bei Cilli. Absonderungen von Calcit mit Braun- und Bitterspath im Innern von kugelförmigen, aus Kalkmergel bestehenden Gesteinsbildungen. — Barnkogel bei Neuberg. — Krystalle ∞ R, $\frac{1}{2}$ R'. — Einöd, Judenburg SW. In grossen gelblich gefärbten Rhomboëdern auf Thonschiefer.

Küstenland. Carpano, Albano W. Oft zolllange weingelbe Calcit-Skalenoëder auf Braunkohle.

Böhmen. Terešchau, Hořowic NW. Grosse weisse, stellenweise mit einer dünnen Braunspathschichte überdeckte Rhomboeder. — Kuchelbad, Prag S. Kalktuff. Mit Pflanzen.

Mähren. Oslawan, Brünn WSW. Krystalle ∞ R, $\frac{1}{2}$ R, im Hauptflötz des Kohlenlagers. — Stramberg, Neutitschein SSO. Krystallinische Säule und Rhomboëder auf Klüften im Strambergerkalk.

Ungarn. Kremnitz, Schemnitz N. Auf den Erzgängen.

Schemnitz, Neusohl SWS. Kalksinter. Am Spitalgang, tropfsteinartig. — Ostromos bei Ráko, Torna S. Zu Drusen oder Rosen vereinigte Rhomboëder von röthlicher Farbe auf ochrigem Limonit.

Militärgrenze. Liupkovathal, Neu-Moldova OSO. Lielischbergbau. — Ein weisser und graulichweisser krystallinisch-feinkörniger Marmor. — Kuptore, Deutsch-Reschitza O. Ogradina, Oravicza S., Veteranenhöhle. Tropfstein. Gelblich gefärbte Stalaktiten.

Siebenbürgen. Torotzko, Thorda SW. Drusen kleiner unvollkommener graulich-weisser Krystalle. Hauptform R. — Ober Sofalva a. d. Strasse von Bistritz nach Szász-Regen. Kalksinter. Mit Pflanzen.

Cerussit, Haidinger. Weissbleierz N., diprismatischer Bleibaryt M.

Kärnthen. Olsa, Friesach O. In Krystallen, weissen Nadeln und zart längsgestreiften Säulchen mit Malachit und Chalkopyrit auf meist ochrig verändertem Bournonit.

Chalkopyrit, Beudant. Kupferkies N., pyramidaler Kupferkies M.

Ungarn. Moras-Dolina im Zsarnovic-Hochwieserthal, Schemnitz W. Derb, an der Oberfläche bunt angelaufen, mit Quarz, Ankerit und büschelförmigen Gruppen von Malachit, in chloritischem Schiefer. — Belá, Kaschau NW. Derb, zuweilen bunt angelaufen mit Pyrit und eingesprengtem Tetraëdrit und Malachit auf Quarz, eingelagert in Thonglimmerschiefer.

Chlorit. Werner. Prismatischer Talkglimmer M.

Siebenbürgen. Taszopáták bei Ditro. Pseud. nach Granat. Bis $\frac{1}{2}$ Zoll Länge im Durchmesser habende Leucitoëder, eingewachsen in Syenit.

Chromit. Haidinger. Chromeisenerz N., Chromeisenstein H., oktaëdrisches Chromerz M.

Bukowina. Breaza, Poschoritta NW. Nesterförmig in Serpentin.

Militärgrenze. Eibenthal bei Berzaska, Weisskirchen SO. Derb, körnig in Serpentin.

Chrysokolla. Phillips. Kupfergrün (Kieselskupfer) N., euehromatischer Opalin-allophan M.

Böhmen. Kundratitz, Starckenbach SW. Als Ueberzug auf rothem Sandstein.

Discrasit. Fröbel. Antimonsilber N., prismatisches Antimon M.

Käruthen. Waldenstein, St. Leonhard SO. In Spatheisenstein, in gemein kleinen Partien.

Disthen. Haüy. Cyanit oder Kyanit, Rhätizit N., prismatischer Disthenspath M.

Salzburg. Mühlbach, Mittersill W. Stänglige, blaue Partien mit Quarz in Eklogit.

Dolomit. Werner. Rautenspath und Braunspath, Bitterspath, z. Th. Perlspath, N., makrotypes Kalkhaloid, Gurhofian M.

Salzburg. Gwechenberg, bei Annaberg am Lammlfluss, Radstadt NWN. Bitterspath. In Krystallen (Rhomboëder) von weisser und röthlich-weisser Farbe auf Spatheisenstein.

Steiermark. Katharcin, Bruck NW. Braunspath. Krystallinische Ueberrindungen auf Quarz.

Böhmen. Schneeberg, Tetschen NW., Eulau N. In Pseudomorphosen nach Calcit.

Mähren. Seitendorf, Neutitschein NW. In kleinen bräunlichen Kryställchen mit Calcit, eingewachsen in Kalkstein.

Eisen. (Meteoreisen). Oktaedrisches Eisen M.

Ungarn. Knyahynia im Unghvarer Comitát NW. Gefallen am 9. Juni 1866 zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags. Das grösste von den gefundenen Stücken wog 27 Pfund. Zu den eisenhaltigen Meteoriten gehörig, stark überrindet, viele kleine Schmelzgrübchen zeigend. In kleinen Partien Pyrrhotin eingesprengt.

Epidot. Haüy. Pistazit N., prismatoidischer Augitspath M.

Oesterreich. Gscheid, Reichenau N. In Kryställchen und Krystall-Aggregaten mit Quarz auf Calcit im krystallinischen Schiefer.

Käruthen. Lölling, Friesach OSO. In derben stängligen Aggregaten mit Glimmer und Chlorit auf Quarz.

Ungarn. Schemnitz, Kremnitz S. Kleine nadelförmige Krystalle von pistaziengrüner Farbe, auf krystallinischem Calcit im Grünsteintrachyt des Spitalerganges, St. Michaeli Erbstollen. — Rézbánya, Grosswardein SO., Temesvár NO. Adern von Epidot im Thonschiefer.

Epsomit, B e u d a n t. Bittersalz N., prismatisches Bittersalz M.

Ungarn. Hodritsch, Schemnitz W. Am Finsterortstollen. (Haarsalz). Weiss und röthlich-weiss.

Fluorit, Flussspath oder Fluss N., oktaëdrisches Flusshaloid M.

Steiermark. Sulzbach i. d. Gams, Hieflau N. In schönen Krystallen mit Calcit auf Kalk.

Forcherit, A u c h h o r n.

Steiermark. Knittelfeld, Judenburg NO. Von orangegelber, zuweilen mehr weisser Farbe, bedeckt von einer brannen, grösstentheils aus Eisenoxydhydrat bestehender Rinde. Gangtrümmer in Gneiss bildend.

Freieslebenit, H a i d i n g e r. Peritomer Antimonglanz M.

Böhmen. Příbram, Pilsen OSO. Am Albertigang in kleinen, kurz-säulenförmigen, vertical gestreiften Krystallen, derb und eingesprengt auf Blende und Siderit, begleitet von Antimonit, Galenit und Pyrit ¹⁾).

Galenit, v. K o b e l l. Bleiglanz N., hexaëdrischer Bleiglanz M.

Steiermark. Baierdorf, St. Peter W., Murau N. In Krystallen $\infty O\infty$, O, grobkrySTALLINISCH mit Blende, Cerussit, Eisenoher und Quarz eingelagert in Quarzit.

Tirol. S. Pietro, Val Breguzzo, Tione S. Derb, körnig mit Chalkopyrit und Blende.

Krain. Radschach an der Save, Laibach O. Blättrig, mit kleinen Partien von Pyromorphit in Baryt.

Dalmatien. Dernis, Sebenico NO. Blättrig, eingesprengt in den Eisenerzlagern. Gradac, Dernis O. Silberhältig, kleinblättrig, mit Pyrit eingesprengt, in feinkörnigem, stellenweise mit Eisenoher überzogenem Kalkstein.

Böhmen. Rudolfstadt. Budweis O. Körnig, mit schwarzbrauner Blende, Quarz und Pyrit.

Siebenbürgen. Kronstadt, Segesvár SO. Derb, blättrig mit Brauneisenoher.

Gmelinit, B r o o k e. Natronchabasit N., heteromorpher Kuphonspath M.

Tirol. Fassa-Thal am oberen Avisio. — Kleine röthliche Kryställchen auf Analcim.

Grammatit, H a u y. Tremolit, Calamit N., hemiprismatischer Augitspath M.

Salzburg. Latterdinger Alpe, Hofgastein NON. Mit Asbest.

Granat, W e r n e r. Almandin oder edler Granat N., dodecaëdrischer Granat M.

Böhmen. Bleistadt, Ellbogen NW. In Krystallen mit Chalkopyrit-Partikelchen besetzt, begleitet von Galenit, in Glimmerschiefer.

Ungarn. Perečen, Unghvár NO., südlich an der Strasse nach Unghvár, Krystalle eingeschlossen in Trachyttuff. — H o d r i t s c h,

¹⁾ Siehe Reuss, Paragenese der Příbramer Gangmineralien. Akad. d. Wissensch. Bd. LXII, pag. 24.

Schemnitz W. Kleine Krystalle (Karneelstein) auf Epidot, begleitet von Pleonast, Fassait und Glimmer.

Graphit, Werner. Rhomboëdrischer Melangraphit M.

Mähren. Goldenstein, Altstadt. Mit braunem Eisenocher gemengter Graphitschiefer.

Greenockit, Brooke.

Böhmen. Příbram, Pilsen OSO. Auf der Adalbert Grube, Mariagang in dünnen Ueberzügen.

Gyps, Prismatoidisches Euklaskhaloid M.

Oesterreich. Steyer a. d. Enns, Linz SOS. Krystalldrusen in dem nördlich gelegenen Diluvial-Plateau sich vorfindend. — Im Salzkammergut im Werfener Schiefer: In den Gypsgruben bei St. Agatha am Nordende des Hallstätter Sees. — Im Arzgraben und Goiserer Weissenbachthal bei Goisern. — In der halorischen Gruppe: Am Grundlsee bei Auermahd und Wienern. — Hütteneck bei Goisern, Ischl S. — Am Südabhang des Dachsteingebirges, am Sulzenhals. Nächst dem Abfluss des Nussensees im Ischlthal. — Am Nordfuss des Jaintzen bei Ischl. — Am nördlichen Ausgang des Meisselbachthales. — Im Norden von Wildenstein bei Ischl. — Am Südfuss des Hundskogels bei Ischl. — Am Vorder- und Hinter-Sandling. — Im Zlambach- und Stambachgraben bei Goisern. — Auf der Briel- und Rossalm in der Gosau.

Salzburg. Gasteinerthal, bei Lend in das Salza-Thal. Grossblättrige Massen (Fraueneis) auf krystallinischen Schiefen. — Schäfererötz, Werfen SW. Rother Gyps mit einem Kern von blauem Muriazit, eingelagert in bunten Schiefen. — Am Südabhang des Untersberges in der halorischen Gruppe. — Dann zu Russbach bei Gosau und Abtenau bei Golling.

Steiermark. Zwischen Lietzen und Pürg, Admont W. Gyps pseud. nach Steinsalz in blauem Mergel (buntem Sandstein angehörig).

Tirol. In Krystallen in den Carditashichten von Zirl, Innsbruck O. — In den Ortler Alpen im Thonglimmerschiefer mit Ankerit. — Im hintersten Grunde des Pederthales, Seitenthal des Martellthales in Vintschgau. — Im Pillerseeethal, N. von Roseneck. — Am Stanser Joch, Achensee W. im Haselgebirge. —

Dalmatien. Dernis, Sebenico NO., blättrig und späthig.

Ungarn. Arad a. d. Maros. Dicht, weiss, durchscheinend, angeblich vom Himmel herabgefallen.

Hämatit, Theoprastus. Rotheisenerz (Eisenglanz und Rotheisenstein) N., rhomboëdrisches Eisenerz M.

Oesterreich. Katzelsdorf, Neustadt SSO. Eisenglanz. Blättrig schuppig auf Quarz in bedeutender Menge vorkommend.

Steiermark. Eibelkogel, Müzzuschlag S. Eisenglimmer. Blättrig, bunt angelauten in bedeutender Menge auf rothem und braunem Glaskopf. — Am Lichtensteinerberg bei St. Stefan, Leoben SW. Rotheisenstein. Dicht mit braunem Eisenocher.

Kärnten. Theissenegg, bei Waldenstein. Eisenrahm. Mit Eisen-erzen vorkommend.

Tirol. Kitzbühel, Kufstein SO. Eisenglimmer. Platten in rothen Sandstein bildend.

Croatien. Hochura, Radoboj O. Eisenglimmer. Fein eingesprengt in Brauneisenstein.

Slavonien. Gradač, am Bruchina Fl., Petrinia S. Eisenglanz. Derb, mit Eisenocher und eingesprengtem Quarz beim Ausbiss eines Kohlenlagers vorkommend.

Dalmatien. Dernis, Sebenico NO. Eisenglanz. In schuppigen Partien als Ausscheidung in feinkörnigem, glimmerreichem Sandstein.

Böhmen. Zu Zbuzan, Prag SW. — Krahulow B., Prag SW. — Chrustenic, Prag SW. — Chrbina, Beraun NO. — Dubowa, Beraun, NO. — Kublow, Krusnavora SW. — Behlow B., Rokitzan NO. — Chachowa, Pilsen S. — Strasic, Horowitz SWS. und St. Benigna, Příbram NW. Rotheisenstein. Auftretend in den mittelsilurischen Schichten ¹⁾).

Mähren. Waldrevier Jungfrau bei Zhorz, Bittesch SSO. Rotheisenstein. Dicht, erdig, glimmerig mit Limonit und zuweilen eingesprengten Quarzkörnern. — Aus der Grube im Walde Mihovec bei Neun-Kreuzen. Rotheisenstein. Derb, feinkörnig, zerreiblich, reich an Glimmerschüppchen mit erdigem Limonit, in krystallinischen Schiefem gelagert. — In ähnlicher Weise auch zu Swatoslau.

Ungarn. Zwischen Kaveesany und Kostelany, Kaschau N. Eisenglanz. Im Grauwackengebiet vorkommend. — In den Gruben auf der Südseite des Ostromosgehanges. Eisenglanz. Derb, blättrig mit Limonit. — Am Südrand des Galmus-Gebirges. Nikolai-hütte, schuppig auf Quarz. — Queckberg bei Göllnitz, blättrig, schuppig auf Limonit mit Quarz, Zinnober und Stilpnosiderit. Eingelagert in Thonglimmerschiefer. Nächst der Ziegelhütte bei Ráko, Kaschau SW. Rotheisenstein. Geschiebe im Diluvium.

Siebenbürgen. Alsó Rákos am Aluta-Fluss, Reps O. Rotheisenstein. Dicht.

Iserin, Werner. Titaneisenerz z. Th. N., hexaedrisches Eisenerz. M.

Galizien. Im Flussbett des Dunajec, Nebenfluss der Weichsel. — Feinkörnig, sandig.

Jamesonit, Haidinger. Axotomer Antimonglanz M.

Ungarn. Felsöbánya. Nagybánya O. Derb.

Kainit, Zincken.

Galizien. Kalusz, Lemberg SOS. In der Haselgebirgsmasse mit einer Mächtigkeit von 60—85 Fuss, fast ohne Zwischenmittel auftretend. Kleine Krystalle von lichtgrauer, gelblich weisser und weingelber Farbe. Bittersalz ähnlicher Geschmack.

Kaolin. Hausmann. Porzellanerde, Steiermark N.

Ungarn. In Dubrinic, Unghvár N. Am Borollo-Berg, Podhorogya SW. und Perecen, Voroeov NO. In rhyolitischen Tuffen.

¹⁾ Siehe Lipold. Die Eisensteinlager der silurischen Grauwackenformation in Böhmen. Jahrb. d. k. k. geol. Reichsanst. 1863, pag. 239.

Karstenit. Hausmann. Anhydrit, Muriazit, Vulpinit, Gekrösestein N., prismatisches Orthoklathaloid M.

Salzburg. Schäfferötz, Werfen SW. Dicht von blauer Farbe mit Gyps.

Korund. Werner. Saphir, Korund und Diamantspath, Smirgel N., rhomboedrischer Korund.

Mähren. Mährisch-Schönberg, Hohenstadt NO. Auf der Halde der Franciska-Zeche in Krystallen, graulich weiss, wenig durchscheinend mit Cyanit und weissem Glimmer, eingewachsen in körnigem Feldspath.

Korynit. Zepharovich.

Kärnthen. Olsa, Friesach O. In kugligen, nierkolben- und keulenförmigen Aggregaten¹⁾, auch in Krystallen²⁾. Textur faserig, Farbe silberweiss, meist jedoch stark schwarz, blau und gelblich ange laufen, eingewachsen in frischem körnigem an der Oberfläche in Brauneisen umgewandelten Siderit. Die den Korynit durchziehenden Siderit-Adern von Nickelocher grünlich gefärbt.

Laumontit. Haüy, Diatomer Kuphonspath M.

Ungarn. Schemnitz, Kremnitz S., Neusohl SWS. Verwitterter Laumontit auf der Halde des Schurfstollens bei Rothenbrunn.

Lazulith. Karsten. Blauspath N., prismatoidischer Lasurpath M.

Salzburg. Werfen a. d. Salza, Salzburg SOS. Im Färbergraben³⁾.

Limonit. Bendant. Brauneisenerz N., untheilbares, prismatisches Habronem-
erz M. (brauner Glaskopf, Thoneisenstein).

Oesterreich. Laussa a. d. Enns. Eisennieren.

Salzburg. Klucken bei Pisendorf, Zell am See SW. Tropfsteine (Stalakmiten) eines mürben, ocherigen, von festeren Adern durchzogenen Limonit.

Kärnthen. Schwarzhorn-Berg, NO. vom Ankogel. Limonit pseud. nach Pyrit auf krystallinischem Schiefer vorkommend.

Krain. Sagratz, St. Marein SO. Derber, poröser und ochriger Limonit.

Küstenland. Paccisela bei Merna, Görz S. Limonit

Böhmen. Daubrava-Wald, Blowitz SO. Bergbau Grünberg, derber, dichter, stellenweise ochriger Limonit. — Dux, Teplitz SW. Thoneisenstein. Stänglich, abfärbend.

Mähren. Borkowetzfeld bei Hluboky, Bittesch OSO. Derb, ochrig, vielfach von Glimmeradern durchdrungen. — Rodau, Kromau SW. In

¹⁾ Haidinger. Jahrb. d. geol. Reichsanst. p. 77 und 242.

²⁾ Siehe v. Zepharovich. Ueber Bournonit etc. Sitzungsab. d. kais. Akad. d. Wissensch. 1865. Heft I—V, pag. 105.

³⁾ Siehe dessen Vorkommen: v. Zepharovich. Mineral. Lex. S. 234.

zelligen, schaumartigen und röhrenförmigen Gebilden, meist ochrig, selten dicht, Manganhältig. — Nispitz, Kromau SW. Mürber, oft ganz zerreiblicher Limonit mit ochrigem Rotheisenerz und eingesprengtem Calcit. — Praehowa-Wald bei Domaschov, Rossitz NNW. Dicht, ochrig mit Glimmer und Psilomelan als zarten Ueberzug. — Czerweny Sät, Bitteseh SO., im Walde Leska. Dicht, stänglich. — Lichywald bei Hluboky, Bitteseh SO., Wilhelmszeche. Dicht, schiefrig; dichte Limonitlagen, wechselt mit ganz ochrigen, begleitet von Psilomelan, Rotheisenstein und Glimmer. — Kordula, Kromau W. Derb und als Ocher mit eingesprengten Eisenglanzschüppchen. — Aehnliches Vorkommen zu Dukowan, Mohelno S. Stark abfärbend. — Trebitsch, Iglau SO., Borowamühle. Derb, dicht mit Psilomelan, Calcit und Glimmer, meistens mit Wad überzogen.

Ungarn. Kaschau, am Hernáth, Eperies S. Am rothen Berg findet sich brauner Glaskopf im Crinoidenkalk der Kohlenformation. — Morasdolina, im Zsasnovic-Hochwieser Thal, Schemnitz W. Ochriger Limonit mit Malachit und Chalkopyrit. — Am Železnik Berg bei Michalova, Bries SO. Pseud. von Limonit nach Pyrit. Im Innern der oft 1½ Zoll grossen Krystalle noch ein Pyritkern vorhanden. — Vom Panover Weg, Rudnok S., Jaszó O., herab zur Naskalki. Dichter, zelliger und ochriger Limonit. Auf Aekern, aus dem Belvederschotter ausgeackert, sich vorfindend. — Unter dem Gyur Teteje, Somodi W. Dicht, nierförmig in Hohlräumen mit Kalktuff. Findet sich im Belvederschotter daselbst. — Kozakova Poloma N. Bonaventura Grube. Dicht, löebrig, traubig, in ästigen und moosartigen Aggregaten mit Stilpnosiderit und Quarz eingelagert in Thonglimmerschiefer. Széplak, Kaschau SO. Thoneisenstein. Mit ochrigem Limonit in der sarmatischen Stufe auftretend. — Pucov in der Árva, Thoneisenstein im Gebiet des Karpathensandsteines.

Magnetit. v. Leonhard. Magnetit, Kalkspath (Bitterspath, Magnesitpath, Breunerit) N., brachytisches Kalkhaloid, Magnetit M.

Kärnten. Waldenstein. In kleinblättrigen Partien im Spath-eisenstein vorkommend.

Magnetit. Haidinger. Magneteisenerz N., oktaedrisches Eisenerz M.

Steiermark. Neuberg, Mürrzuschlag NW., Barnkogel. — Feinkörnig eingesprengt mit Quarz in Hämatit.

Böhmen. Weipert, Joachimsthal NON. Derber, feinkörniger Magnetit mit Serpentin.

Mähren. Wischenau, Znaim NW., Johanszeche. Feinkörnig und derb mit Chlorit in Hämatit (Eisenglanz). — Alfonszeche bei Latein, Brünn OSO. Reichlich eingesprengt und in derben Partien in Chloritschiefer, begleitet von Quarz und Dolomit. — Kordula, Kromau W. Eingesprengt in Rotheisenerz mit Eisenglanz und Chloritblättchen.

Schlesien. Klein-Mohrau, a. d. mährischen Grenze, Freudenthal WNW. Fein eingesprengt in Grauackenschiefer, begleitet von Quarz.

Ungarn. Prindorf, Schemnitz SSO. Als feiner Sand.

Malachit, Werner. hemiprismatischer Habronemmalachit M.

Kärnthen. Olsa, Friesach O. In ausgezeichnet entwickelten säulenförmigen Kryställchen¹⁾, in klein kugligen, büschelförmigen, radialstängligen und fasrigen Aggregaten als Ueberzug. Mit Cerussit, Chalkopyrit und Bitterspath auf Antimonit.

Ungarn. Hodritsch, Schemnitz W. In kleinen kugligen Aggregaten auf zelligem Quarz, mit einem in sehr geringer Menge vorhandenen Bleierz²⁾. — Bela, Kaschau NW. Kleinkugelig und als Ueberzug mit Limonit auf eisenschüssigem Quarz. — Vysoki Vreh bei Polhora, Bries SO. In zart strahligen Aggregaten, als Anflug auf Chalkopyrit und Dolomit.

Manganit, Haidinger. Graubraunstein N., prismatoidisches Manganerz M.

Kärnthen. Theissenegg bei Waldstein. Mit Limonit.

Ungarn. Ostfuss des Szárvas, Metzenseifen SW. Dasselbst lose, derbe Stücke. — Roszty, Rosenau N. Csuesom N. Derb, eingesprengt und als Ueberzug auf Manganspath mit Quarz und eingesprengtem, gelblichbraunem Granat, dann Pyrit und Chalkopyrit. Eingelagert in kalkigen Schiefen.

Markasit, Haidinger. Strahlkies N., prismatischer Eisenkies (Strahlkies Leberkies, Zellkies z. Th., Sperkies, Kammkies) M.

Kärnthen. Loben, St. Leonhard O. Feinkörniger, beinahe dichter graulich speissgelber Markasit, pseud. nach Eisenglanzrosen. Die basische Endfläche der Afterkrystalle hin und wieder in paralleler Stellung mit kleinen Pyritkryställchen bedeckt. Vorkommen in Hohlräumen, wo der Syderit gegen den krystallinischen Kalk ausgeht³⁾.

Kärnthen. Waldenstein. In Krystallen, auf Quarz und Kalkstein vorkommend.

Ungarn. Illoba, Nagybánya WNW. Stalaktitische Gruppen auf krystallinischem Quarz.

Melanterit, Haidinger. Eisenvitriol N., hemiprismatisches Vitriolsalz M.

Militärgrenze. Linpkovathal, Neu-Moldova OSO. Lichtgrünliche, tropfsteinartige Partien.

Siebenbürgen. Felsö-Komana, Reps SO. Melanterit als Ueberzug, Beschlag von grünlichweisser und spangrüner Farbe.

Mispickel, Hausmann. Arsenkies oder Arsenopyrit (Arsenikkies) N., prismatischer Arsenikkies N.

Kärnthen. Bei Loben, St. Leonhard O., und Saualpe, Wolfsberg W. In derben Partien vorkommend, in Glimmerschiefer.

Obsidian, Werner. Obsidian (Marekanit, Pseudochrysolith oder Bouteillenstein), Eimsstein N., empyrodoxer Quarz M.

Ungarn. Miskolcz, Erlau NO. Bimstein. In den Geszter Weingärten mit Quarzkörnchen und sechseckigen Glimmerblättchen.

1) Siehe Zepharovich. Ueber Bourmonit etc. Sitzb. d. kais. Akad. d. Wiss. 1864, Heft I—IV. p. 113.

2) Nach der chemischen Untersuchung einer ungemein geringen Menge schien es Lanarkit zu sein.

3) Siehe Verh. d. k. k. geol. Reichsanst. 1867, pag. 218.

Opal. Plinius. Untheilbarer Quarz M.

Oesterreich. Waldkirchen, Waidhofen an der Thaya N. Weiss, verwittert, auf Klüften im Serpentin.

Böhmen. Krumau, Budweis SSW. Gemeiner und Halbopal:

Galizien. Menilith, Olszanica bei Krasieczin nächst Przemisl. — In schmalen Schichten in Menilithschiefer.

Ungarn. Kis - Győr, Miskolcz SSW. Opal von gelblichweisser Farbe in Thonlagern der marinen Mioecnstufe. — Erdőhorvát, Sárospatak W. — Gemeiner Opal, milchweiss, mit Plasma und bräunlich-schwarz, mit weisser, erdiger Verwitterungsrinde.

Orthoklas. Breithaupt. Adular und Eisspath, Pegmatolith, Feldstein N. orthomer Feldspath M.

Böhmen. Liebenstein, Eger WNW. — In ausgezeichneten Krystallen aus dem Granite.

Prehnit. Werner. Axotomer Triphanspath M.

Dalmatien. Comisa, Lissa SW. Derb in körnigen und kuglig-strahligen Aggregaten, in Hohlräumen von Melaphyr mit Calcit. Ferner als hell durchscheinende Geschiebe von blassgelblichgrüner Farbe.

Psilomelan. Haidinger. Hartmanganerz N., untheilbares Manganerz (Schwarz-eisenstein) M.

Böhmen. Swazow, Beraun NO. Karabinerbau. Als schaliger Ueberzug auf dem Nebengestein der Eisenerzlager mit Wad.

Pyrantimonit. v. Glocker. Antimonblende oder Pyrostibit (Rothspiessglas-erz) N., prismatische Purpurlende M.

Ungarn. Bösing, Pressburg NO. In zu Büschel gruppirten nadel-förmigen Aggregaten. ¹⁾

Pyrit. Beudant. Eisenkies, Schwefelkies N., hexaedrischer Eisenkies M.

Oesterreich. Plassen, Hallstadt NW., Ostabfall desselben. In Krystallen auf Kalkspath.

Salzburg. Auf der Riffl im Siglitzgraben, Seitenthal von Bückstein. In grösseren Krystallen $\infty O \infty$, meist in Brauneisen umgewandelt, in chloritischen Schiefern.

Steiermark. Radmer, Eisenerz W. Feinkörnig auf Quarz.

Mähren. Peterswald, Spornhau N. Derb, zum Theil angelaufen mit Körnern von Bitterspath, in krystallinischen Schiefern.

Pyrolusit. Haidinger. Weichmanganerz, Braunstein N., prismatisches Manganerz M.

Mähren. Laschanska²⁾, Tischnowitz S. Als Ueberzug auf stark abfärbenden, von dichten, Brauneisenerzadern durchdrungenem Limonit

Ungarn. Monyasza, Arad ONO. Derb und in strahlig fasrigen-Partien.

¹⁾ Siehe v. Zepharovich Mineral. Lex. p. 22.

²⁾ Siehe v. Zepharovich. Mineral. Lex. S. 339.

Pyrrhosiderit. Ullmann. Göthit (Nadeleisenerz), Lepridokrokot N., prismatoidisches Habronemerz.

Kärnten. Maria Weitschach, Hüttenberg SW. Als schwacher Ueberzug auf dichtem Brauneisenstein, mit Eisenrahm und Psilomelan. — Waldenstein, St. Leonhard SO. Samtblende, in ausgezeichnet schönen sammtartigen Ueberzügen, die selbst wieder einen zarten Quarzüberzug haben, auf Siderit, begleitet von Quarz und Kalkspathkrystallen Limonit und Pyrit.

Pyrrhotin, Breithaupt, Magnetkies N., rhomboedrischer Eisenkies M.

Ungarn. Dillen, Schemnitz O., am Maria Empfängnisstollen. Derb, eingesprengt auf mit Malachit bedecktem Quarz.

Quarz, Werner. Rhomboedrischer Quarz M.

Salzburg. Ketschach-Thal, Einmündung in das Gastein-Thal O. In Krystallen und derb im Gneiss. — Auf der Riffel im Siglitzgraben, Seitenthal von Bockstein SW. Aehnliches Vorkommen

Kärnten. Lavamünd, Bleiburg NO. Milchquarz, halbdurchsichtig.

Böhmen. Ruppertsdorf, Reichenberg NO. Bergkrystall, Drusen von graulichweissen Krystallen mit Kalkspath und fasriger Blende auf graulichen und röthlichen Quarz aufsitzend. — Polna, Kreuzberg, Prag SO. Eisenschüssiger Quarz, mit Chrysokolla auf Lagern, im Urthonschiefer. — Chalcedon, bei Kocenic, Nepomuk N.

Mähren. Pecsawskagura, Neutitschein S. Chalcedon. Nierenförmig, von lichtbläulichgrauer Farbe, stellenweise überdeckt von Kerscholong und begleitet von Calcit.

Ungarn. Erdöhorváthi, Sárospatak W. Hornstein, von perlgrauer und gelbgrüner Farbe.

Realgar, Hausmann. Rothe Arsenblende, rothes Rauschgelb N., hemiprismatischer Schwefel M.

Kärnten. Lölling, Frisach OSO. Derb eingesprengt auf Absonderungsflächen eines körnigen Kalksteins, Stelzingerkalkes, mit Arsenikkies, Pyrit, Eisenocher und Rohwand¹⁾. — Sachsenburg an der Drau, Spital WNW. Derb, mit Auripigment und Calcit in Dolomit.

Siebenbürgen. Kovács, Kronstadt NO. Mit Schwefel als Kluftausfüllungen im Karpathensandstein, in der Nähe der Säuerlinge.

Retinit, v. Leonhad. Retinasphalt M.

Böhmen. Taschwitz, Elbogen SO., Antoni-Zeche. Derb, als Ueberzug von brauner und gelber Farbe, stark glänzend, muschligen Bruch.

¹⁾ Verhandl. der k. k. geol. Reichanst. 1867, S. 123.

[15] Beitr. zur mineralogischen Typographie von Oesterreich u. Ungarn. 609

Rhodochrosit. Hausmann. Manganspath oder Dialogit N., makrotyper und isometrischer Parachostaryt M.

Ungarn. Braunsteingrube, oberhalb Roszty, Rosenau N., Csnesom N. — Derb, späthlig von schönrother Farbe, mit eingesprengtem Pyrit, in Thonglimmerschiefer.

Rutil. Werner. (Sagenit, Nigrin) N., peritomes Titanerz M.

Mähren. Am Weissen Stein, bei Petersdorf, Zöptau W. Nadeln mit starker Streifung, auch körnig eingewachsen in derbem, graulichweissen Quarz, mit Glimmer und Kalk.

Schwarzkohle. Werner. Steinkohle N., harzige Steinkohle M.

Steiermark. Marein, Cilli O. Silberhältige Schwarzkohle.

Mähren. Bei Hinter-Ehrendorf, Gewitsch N. Im Rothliegenden. Anthracitisch.

Schwazit. Kennigott. Fahlerz oder Tetraedrit z. Th. N., tetraedrischer Dystomglanz z. Th. M.

Steiermark. Polster, bei Eisenerz. Als Anflug auf quarzigem Gestein, mit Zersetzungsproducten von Zinnober, Antimonocher und Malachit.

Seladonit. v. Glocker. Grünerde z. Th. N., Grünerde M.

Tirol. Brentonico, Riva SO. Derb, lagerförmig, in den Melaphyrtuffen vorkommend.

Mähren. Zu Kojetein, Altitischein S., und Janowitz, Altitischein W. — Von seladongrüner, zuweilen schmutziggrüner Farbe, pseud. nach stängligem Aragonit.

Serpentin. Werner. Serpentin und Chrysotil (Serpentin Asbest) N., prismatischer Serpentinsteatit, Pikrolith M.

Militärgrenze. Valie Sebesului, nördl. Arm des Sebes, Borlova O. Eingelagert in Thonglimmerschiefer. — Pareulung, Ruskitza S. (Ophicalcit) in einem Lager von Magnetiteisenstein.

Siderit. Haidinger. Eisenspath oder Siderit (Spatheisenstein, Sphärosiderit) N., brachytyper Parachosbaryt M.

Steiermark. Raindlfeld, Admont NO. Krystallisirt und derb, mit derbem Quarz eingesprengt in rothen Sandstein.

Kärnten. Bombaschgraben, Bleiberg W. Sphärosiderit. — Aehnlich der Ausfüllungsmasse der Bleiberger Muschelkalk-Ammoniten.

Tirol. Nach Dr. Mojsisovics zu Ehrenbachthal, Kitzbüchel SW. Zwischen Grauwackenkalcken und Schiefeln lagerförmig vorkommend.

Mähren. Hlubocky, BitteschrSO, Theresienzeche beim Silberofen. Von gelblichbrauner Farbe, blättrig mit Rotheisenerz und Chlorit. Nur selten Kryställchen von Siderit.

Zu Boikovic, Ung.-Hradisch O. Sphärosiderit.

Ungarn. Moras Dolina im Isarnovic — Hochwiesenthal — Schemnitz W. Siderit derb mit Ankerit, Quarz und Chalkopyrit auf den Silbererzgängen im Grünstein.

Smithsonit. Haidinger. Zinkspath (Galmei z. Th.) N., rhomboedrischer Zinkbaryt M.

Ungarn. Moldova, Weisskirchen SO. In kleintraubigen Gestalten auf Limonit mit Allophan.

Galizien. Zu Cieszkowice, Krakau WNW. und Luszowskie-Gory, Dabrowa O. Sandig und nierenförmig mit Galenit.

Sodalith. (Chlor-Hauyn.) Thomson. Dodekaedrischer Amphigenspath, Canerinit M.

Siebenbürgen. Ditro, unweit der Maros-Gyergyo, Sz. Miklós NW. Oft zollgrosse krystallinische, stark durchscheinende Partien, von himmelblauer bis lasurblauer Farbe im Ditroit (Syenit).

Stilpnosiderit. Ullmann. Eisenpecherz N., untheilbares Habronemerz M.

Oesterreich. Reichenau, Wr. Neustadt SW. Stalaktitisch mit Limonit.

Steiermark. Rötzgraben bei Trofajach. In einem alten Stollen in flachtraubigen Ueberzügen auf thonigem Gestein mit Beraunit.

Strontianit. Sulzer. Peritomer Halbaryt M.

Steiermark. Zeyring, Judenburg NW. Stänglich, strahlig von lichtbläulicher Farbe mit Calcit.

Sylvin, Beudant.

Galizien. Kalusz, Lemberg SOS. In der Haselgebirgsmasse auftretend. Von wasserheller, weisser, grauer und fleischrother Farbe. Grobkrystallinisch. Die Krystalle des wasserhellen Salzes — oft über 1 Zoll gross — zeigen die Combination: $\infty 0 \infty$, 0 , $\infty 0$. Innerhalb der wasserhellen Krystallmasse oft eine Anhäufung von dunkelblau gefärbten Krystallen von Steinsalz.

Tetraedrit. Haidinger. Fahlerz N., Graugiltigerz, Schwarzgiltigerz N., tetraedrischer Dystomglanz M.

Salzburg. Uttendorf, Mittersill NO. Derb eingesprengt mit Malachit in einem quarzigen Gestein. — Hüttau, Werfen SO. Derb in Krystallen mit starker Streifung, mit Pyrit und Chalkopyrit auf Quarz.

Kärnthen. Keutschach, Klagenfurt WSW. Im körnig krystallinischen Kalk Quarzadern und darin Tetraedrit eingesprengt.

Turmalin. Werner. Schörl N., rhomboedrischer Turmalin M.

Kärnthen. Bei Unter-Drauburg a. d. Drau, Bleiburg O. und Limberg, Wolfsberg N. Im Glimmerschiefer, stänglige Aggregate.

Böhmen. Haslau, Eger NW. Stark gestreifte schwarze Säulen auf Quarz im Granit.

Unghvarit, v. Glocker. Chloropal M.

Mähren. Zoppanz, Jamnitz S., Vöttau W. Von zeisiggrüner Farbe in krystallinischen Schiefergesteinen.

[17] Beitr. zur mineralogischen Topographie von Oesterreich u. Ungarn. 611

Ungarn. Orechowa, Strasse zwischen Unghvár und Sobranč, Graben östlich. In Trachyttuffen ¹⁾. Ebenso zu Tarna N. von Nagy-Mihály.

Vesuvian, Werner. Idoerose D., pyramidaler Granat M.

Kärnten. Waldenstein, St. Leonhard SO. In strahligen Partien, im körnig krystallinischen Kalke.

Vivianit, Dana. Dichromatisches Euklashaloid (Blaue Eisenerde) M.

Militärgrenze. Ferdinandsberg bei Rustberg, Karansebes NW. Im Thon der Congerenschichten, erdig und knollig eingesprengt in bedeutender Menge.

Voltait, Scacchi.

Ungarn. Kremnitz, Schemnitz N. In deutlichen Krystallen in Begleitung von fasrigem Melanterit, aufgewachsen auf einer Quarz-Gangmasse.

Wismuth, Wismut N. Octaedrisches Wismuth M.

Kärnten. Zu Waldenstein, St. Leonhard SO. Auf den in Glimmerschiefern und Kalk gelagerten Spatheisensteinlagern.

Witherit, Werner. Diprismatischer Halbaryt M.

Kärnten. Am Nordfuss des Magdalena-Berges bei Mairist oberhalb St. Donat. Derb, weiss und röthlichweiss zusammen vorkommend mit Baryt auf einem Gang in Thonschiefer.

Wölschit, Haidinger. Prismatoidischer Dystomglanz M.

Kärnten. Olsa, Friesach O. Kurze gerade Prismengruppen, Krystalle bis zu $1\frac{1}{2}$ Zoll lang, $\frac{3}{4}$ Zoll dick, mit Malachit, Azurit, Siderit und Limonit ²⁾, gangförmig auftretend auf einer in der Richtung des Streichens der Erzlager eröffneten Spalte.

Wulfenit, Haidinger. Gelbbleierz N., pyramidaler Bleibaryt M.

Böhmen. Příbram, Pilsen OSO. Vom oberen Schwarzgrübnergang. Hauptort. In Krystall. spitze Pyramiden mit ∞P und P^3), auch treten $\infty P^{\frac{4}{3}}$, wie $\infty P^{\frac{5}{6}}$ ⁴⁾ auf. Zuweilen Krystalle von tafelförmigem Typus, Flächen stets ausgebaucht, insbesondere ∞P . Farbe gelb und rauchgran, begleitet von Quarz, Blende, Pyrit, Cerussit, Galenit und Braunsparth.

Zinnober, Werner. Peritome Rubinblende M.

Steiermark. Radmer, Eisenerz W. Spärlich eingesprengt in Grauwackenschiefer.

Kärnten. Kor-Alpe, Wolfsberg SO. Thonschiefer mit Quarz durchdringend.

¹⁾ Siehe v. Zepharovich Mineralog. Lex. S. 459.

²⁾ Siehe v. Zepharovich. Ueber Bournonit etc. Sitzb. d. kais. Akad. d. Wiss. 1865. Heft I—V. p. 105.

³⁾ Reuss. Paragenesis d. Příbramer Gangminerale. Sitzb. d. k. Akad. Bd. LXVII. S. 66.

⁴⁾ v. Zepharovich. Mineralog. Notizen, ebendasselbst. 1866. pag. 278.

612 Fr. v. Vivenot. Beitr. z. mineralog. Topographie v. Oesterr. u. Ungarn. [18]

Küstenland. Merna, Görz S. Am rechten Wippach-Ufer, in geringer Menge vorkommend.

Böhmen. Beraun, Prag SW. In dünnen Anflügen auf Kalkspath. — Wosek, Rokitzan N. Derb, als Anflug auf den Rotheisensteinen.

Ungarn. Dillen, Schemnitz O. Derb, als Anflug mit Chalkopyrit und Galenit am Quarzlager des Maria Empfängniss-Stollens.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [019](#)

Autor(en)/Author(s): Vivenot Franz von

Artikel/Article: [Beiträge zur mineralogischen Topographie von Oesterreich und Ungarn. 595-612](#)